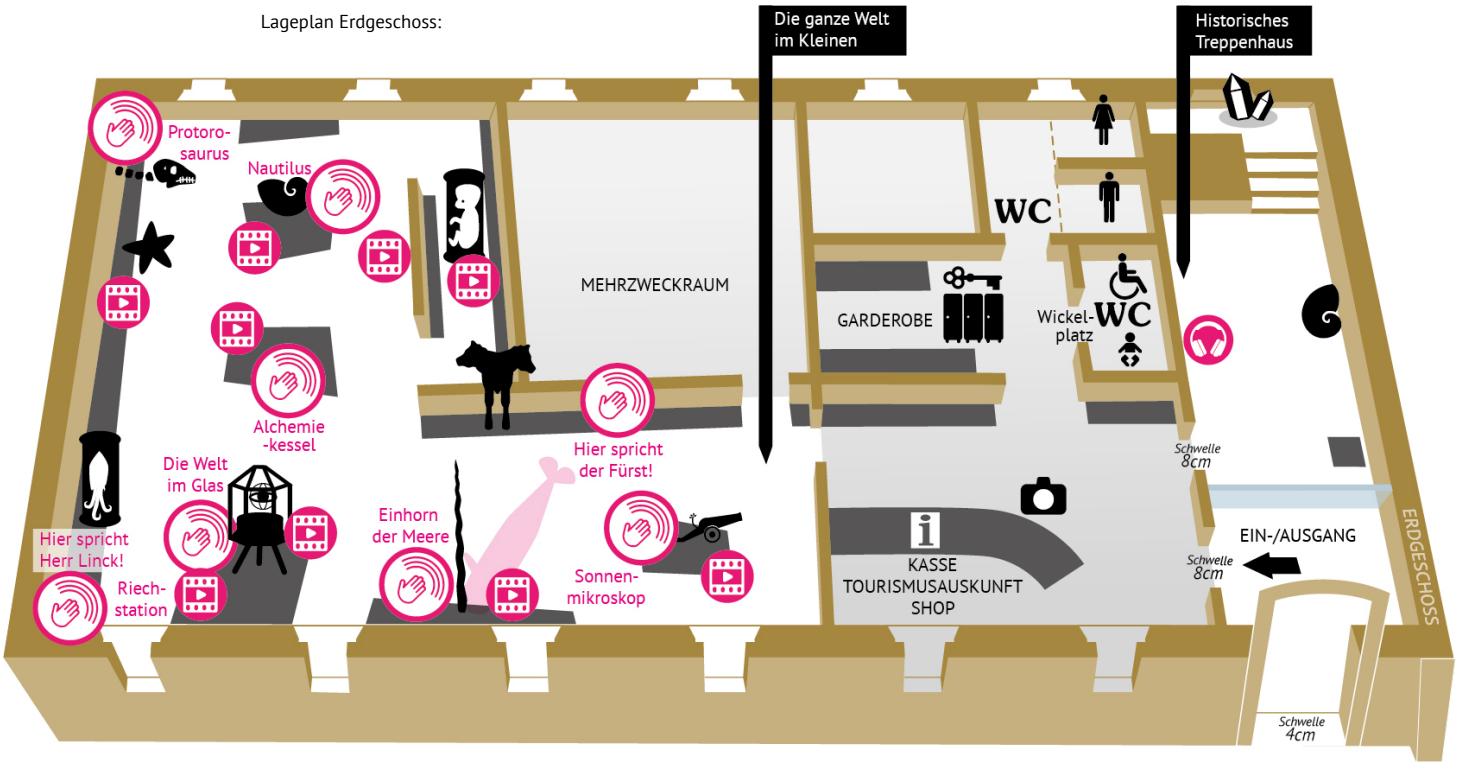
Beschreibung des Weges durch das Museum Naturalienkabinett Waldenburg

Lageplan Erdgeschoss:



Legende:

- Audio-Guide-Station
- Mehr erfahren am Tablet
- Selbst aktiv werden
- Fotoerlaubnis Digitalkamera / bitte ohne Blitz

Eingang

Treten Sie durch unsere Eingangstür über die Schwelle ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Sie gelangen in einen kleinen Vorraum und halten sich gleich links. Gehen Sie durch die Glastür geradeaus zum Kassentresen mit unserem Servicepunkt.

Der nun kommende Bereich im Erdgeschoss ist stufenlos und barrierefrei.

Garderobe

Gegenüber des Kassentresens befindet sich die Garderobe. Durch einen offenen Durchgang gelangen Sie links zur Garderobe und rechts zu den Toiletten.

Wenn Sie rechts an dem Kassentresen/Infopunkt vorbei gehen, gelangen Sie geradeaus zu einer Glastür zur Begleitausstellung.

Die Begleitausstellung

In diesem modernen Ausstellungsraum wird die Entstehungsgeschichte unseres Museums und der europaweit einzigartigen barocken Sammlung der Leipziger Apothekerfamilie Linck erzählt.

Gleich links auf einer halhohen Vitrine befindet sich eine kleiner Kanonier unter einer Glashaube.

Der Kanonier
Am Sockel der Vitrine direkt vor Ihnen befindet sich eine Kurbel. Wenn Sie kräftig an der Kurbel drehen, lassen Sie den kleinen Soldaten mit Miniaturkanone eine Kanonenkugel abschießen. So funktionierten auch die barocken Salonexperimente.

Fürst Otto Victor
Gehen Sie nun ein paar Schritte den Gang entlang. Auf der rechten Seite an einer großen Vitrinenwand finden Sie einen großen runden Taster. Drücken Sie ihn. Es erscheint unser Museumsgründer Fürst Otto Victor I., der Ihnen per Raumton die Geschichte unseres Museums höchstpersönlich erzählt.

Wenden Sie sich von hier aus weiter fort nach links an die nächste Ausstellungswand. Diese sogenannte Einhornvitrine ist dem Glauben der Apotheker an das magische Einhorn und an seine heilenden Kräften gewidmet.

Der Narwal, das Einhorn der Meere
Das legendäre Horn des Einhorns aus der Linck-Sammlung ist tatsächlich ein Zahn eines Narwales, der mit Drücken eines großen runden Tasters an der Vitrinenwand schwimmend im Meer zu hören ist.

Umlaufen Sie nun den niedrigen Sockel direkt vor Ihnen, auf dem unser berühmtes barockes Weltmodell steht und halten Sie sich links. Gleich am Ende des Raumes in der linken Ecke befindet sich eine Riechstation an der Wand.

Die Riechstation
Wie es in einer barocken Apotheke duftete, lässt sich an dieser Station mit Gerüchen exotischer Gewürze „erriechen“. An der Vitrinenwand vor Ihnen sind vier Flaschen befestigt. Aus jeder Flasche können Sie den Stöpsel leicht entnehmen und daran schnuppern.

Der Apotheker Linck
An dieser Wand befindet sich wieder ein großer runder Taster. Drücken Sie ihn.
Es erscheint in barocker Kleidung der alte Apotheker Johann Heinrich Linck d. Ä.
Er erzählt Ihnen per Raumton von seiner berühmten Familie und der Geschichte der Linck-Sammlung zwischen 1670 und 1807.

Gehen Sie nun einige Schritte an der Wand entlang in Richtung der gegenüberliegenden Ecke zum Protosaurus.

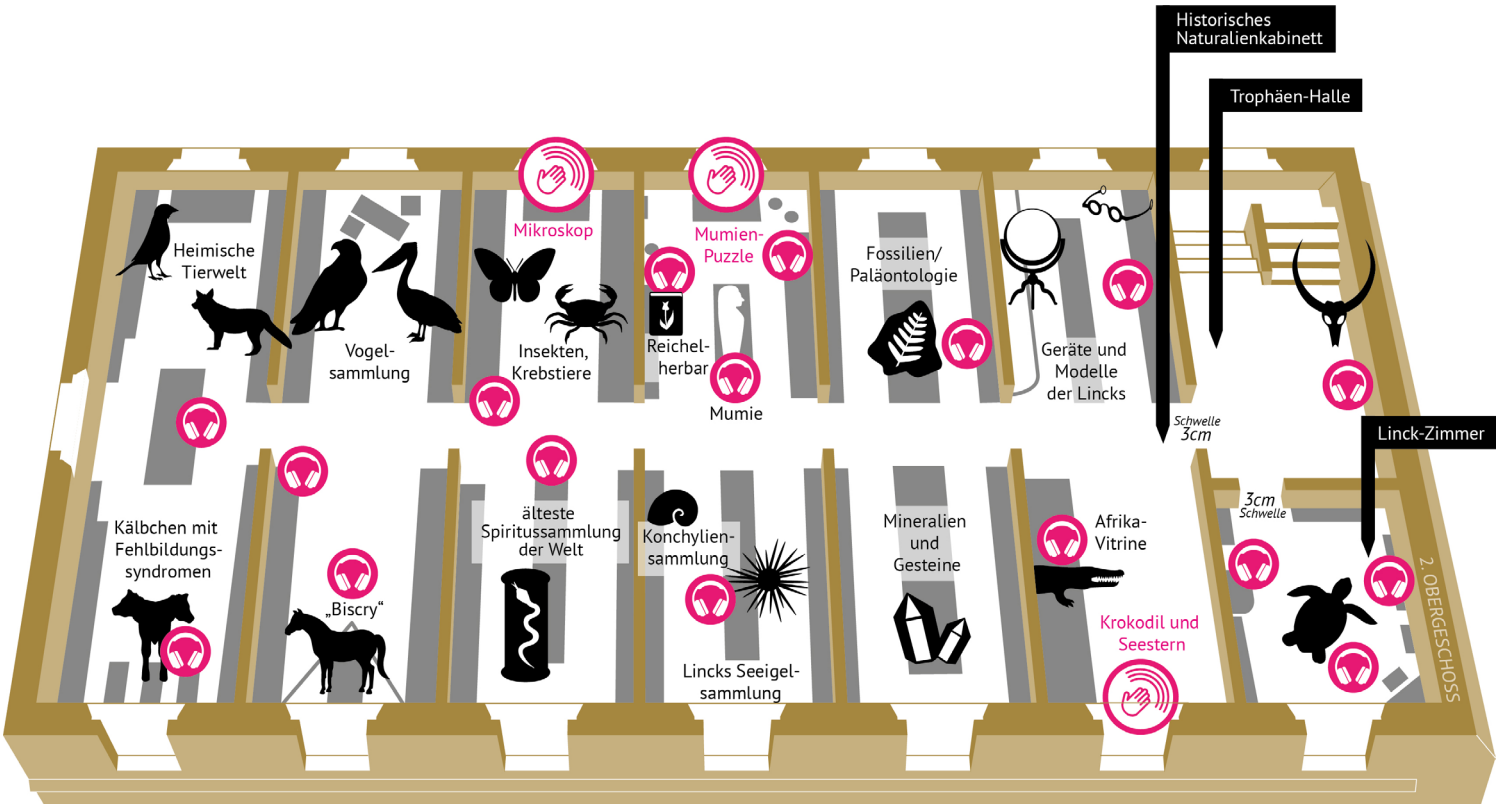
Der Protorosaurus
An einem Tastmodell, das auf halber Höhe an der Wand montiert ist, können die Knochen der Wirbelsäule und der Gliedmaßen eines 257 Millionen Jahre alten Ursauriers als Tastmodell erfühlt werden.

Drehen Sie sich nun um und gehen Sie rechter Hand auf eine Sockelvitrine zu. Hier können Sie einen verzierten Nautilus ertasten.

Der Nautilus
Auf dem Tastobjekt in Form des Gehäuses eines Nautilus lassen sich barocke Schnitzereien von fabelhaften Meereswesen erspüren.

Sie haben nun die Ausstellung erkundet. Gehen Sie zurück zum Infopunkt und in das historische Treppenhaus links neben dem Ausgang. Halten Sie sich links. Gehen Sie rechts in das zweite Obergeschoss hinauf.
Sie steigen acht, zwei, sieben, sieben, zwei, sieben Stufen bis in das zweite Obergeschoss. Hier gehen die geradeaus auf die Tür zum Linck-Zimmer zu.

Lageplan Zweites Obergeschoss:



Legende:

- Audio-Guide-Station
- Mehr erfahren am Tablet
- Selbst aktiv werden
- Fotoerlaubnis Digitalkamera / bitte ohne Blitz

Das Linck-Zimmer

Das fast quadratische Linck-Zimmer wurde 1934 mit hunderten alter Kunstwerke, Pflanzen und Tierpräparaten eingerichtet um zu zeigen, wie es in der barocken Sammlung der Apotheker in Leipzig einst ausgesehen haben könnte.

Wenn Sie das Linck-Zimmer verlassen, gehen Sie gleich links durch eine Flügeltür in das Historische Naturalienkabinett. Das Kabinett besteht aus sechs offenen Kabinetträumen, die hintereinander liegen. Ein Gang liegt inmitten der einzelnen Räume und teilt diese. Der Boden besteht aus Holzdielen, auf dem ein bis zum Ende der Ausstellung verlaufender Teppich liegt und teilt diese in eine linke und rechte Raumhälfte.

Das Historische Naturalienkabinett, Kabinettraum 1

Im ersten Kabinettraum stehen im rechten Raum Vitrinen mit wissenschaftlichen Instrumenten und im linken Raum befinden sich an den Wänden und in den Vitrinen Tierpräparate von den Jagden der Fürstenfamilie in Afrika.

Am Ende des linken ersten Raumes befindet sich ein Tisch mit Tastobjekten zu einem Seestern und einem Krokodilpanzer.

Das Tastobjekt Seestern
Das Tastobjekt zum berühmten Seestern der Apotheker Linck besitzt wie das lebende Tier tiefrote spitze Stacheln, um Feinde abzuwehren.

Das Tastobjekt Krokodilpanzer
Den schuppigen Rückenpanzer eines gefährlichen Krokodils kann man an diesem Tastmodell zu unserem Krokodilpräparat berühren.

Gehen Sie zurück zum Flur und nach links in den anschließenden Kabinettraum zwei.

Kabinettraum 2

Im zweiten Kabinettraum befinden sich im linken Raum die Vitrinen angefüllt mit den bekannten Mineralen der Erde und im rechten Raum Fossilien von Millionen Jahre alten Pflanzen und Tieren.

Gehen Sie weiter geradeaus zum nächsten Kabinettraum drei.

Kabinettraum 3

Im dritten Kabinettraum befinden sich rechts Objekte aus verschiedenen Kulturen. In der Mitte steht ein Sarkophag aus Glas mit einer echte Mumie aus Ägypten.

Gehen Sie im rechten Raum nach hinten zu den auf dem Tisch befindlichen Buch der Mumie.

Taktiles Buch zur Mumie
Hier lässt sich erfühlen, aus welchen Schichten unsere Mumie Shep-en-Hor besteht, die als junge Frau vor knapp 2600 Jahren starb.

Im linken Raum befindet sich in verglasten Vitrinen eine einzigartige Sammlung von Seeigeln und Muschelgehäusen aus den Weltmeeren.

Ab hier haben die weiteren Kabinetträume keine Tastobjekte mehr.

Kabinettraum 4

Im vierten Kabinettraum wird links die weltweit älteste Sammlung von Tierpräparaten in Alkohol gezeigt. Ein 300 Jahre altes Chamäleon ruht hier Seite an Seite mit einer Königsschlange aus Südamerika oder einem Kugelfisch aus Indien.
Im rechten Raum hängen an den Wänden in Glaskästen hunderte Krebse und Insektenarten. Bewahrt werden hier indische Giftkrabben, schillernde Schmetterlinge und Spinnen.

Kabinettraum 5

Im fünften Kabinettraum werden rechts in verglasten Vitrinen Präparate von Vögeln aus aller Welt, wie einem Goldfasan aus China oder einem scharlachroten Ibis aus Nordamerika gezeigt.
Im linken Raum ist das freistehende Präparat des – es war nur dieses eine so besonders geliebten Reitpferdes der Fürstenfamilie ausgestellt. Die Präparate wurden mit Chemikalien vor dem Verfall geschützt. Leider sind diese Chemikalien für den Menschen ungesund! Bitte berühren Sie die Objekte deshalb nicht!

Gehen Sie weiter zum letzten Kabinettraum und damit zum Ende des historischen Naturalienkabinetts.

Kabinettraum 6

Direkt vor Ihnen befindet sich eine verglaste Vitrine mit Vögeln, wie Präparate von Pelikanen, die die Waldenburger Fürstenfamilie sogar als Haustiere hielt.
Im rechten Raum befinden sich Tierpräparate der heimischen Tierwelt, wie Reh, Fuchs, Dachs, bis hin zur Hauskatze.
Im linken Raum befinden sich drei freistehende Präparate von Kälbchen, die verschiedene Fehlbildungen haben. Bitte berühren sie diese nicht, da auch diese Präparate mit Chemikalien behandelt worden sind.

Wir hoffen Ihnen gefiel unser Rundgang. Für Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gern zur Seite.
Nutzen Sie auch gerne unseren Audioguide für blinde und sehbehinderte Besucher:innen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

Diese Maßnahme wurde finanziert
Sächsische Landesstelle für Museumswesen
an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden